Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams

Planung ist das halbe Leben

In hektischen Zeiten geht die Planung schnell vergessen. Der ganze Fokus ist auf die unmittelbare Arbeitserledigung gelegt. Doch oft ist genau die sorgfältige Planung der Schlüssel zum Erfolg. Sie lässt Zeitfenster entstehen, die für unvorhergesehene Vorkommnisse genutzt werden können.

Dringende Arbeiten stehen an und die Zeit reicht hinten und vorne nicht. Im laufe der Saison dreht sich Spirale immer weiter und es staut sich noch mehr Arbeit und Arbeitszeit an. Dieser Arbeitsspirale vorbeugen kann eine saubere Saisonplanung, die täglich auf die anstehende Arbeit herunter gebrochen wird. Besonders in hektischen Zeiten, wo man nicht noch fünf Minuten für eine zielführende Tagesplanung aufwenden will zeigt sich, dass eine saubere Planung Zeitfenster schafft.
Wir sprachen mit Frau Monika Schluz, Expertin für Arbeitswirtschaft im Gartenbau bei Ratiochron und wollten wissen, was bei einer Planung zu beachten ist.

Frau Schulz, wie wichtig ist die Planung des operativen Tagesablaufs?
Die Planung hilft den Tag zu strukturieren und den richtigen Fokus zu setzen. Mit der Planung setzt man Prioritäten und trennt Dringliches von weniger Dringlichem. Startet man ohne Planung in den Tag, braucht man schlussendlich länger für die Arbeitserledigung, da man sich leichter ablenken lässt.

Was ist in Hinblick auf die eigentliche Arbeit zu planen?
Wichtig ist die Planung der Arbeitsabläufe und deren Abfolge. Zudem müssen der Zeitbedarf, sowie die personellen und technischen Ressourcen berücksichtigt werden. Am Ende eines Arbeitsablaufes sollten die tatsächlich benötigten Ressourcen mit der Planung verglichen werden. Bei grossen Abweichungen kann man so die Gründe analysieren und Optimierungen ableiten.

Welche Hilfsmittel sollten für eine Planung beigezogen werden?
Die einzige und wichtigste Regel ist die schriftliche Verdeutlichung der Planung. Wie das geschieht, richtet sich nach den individuellen Vorlieben jedes einzelnen. Die Planung kann am PC, Whiteboard oder auf Notizzetteln erfolgen.

Wieviel Zeitreserven sollte man bei einer Arbeitsplanung einrechnen?
Als Fraustregel gilt das 60 : 40 Prinzip. Maximal 60 % der zur Verfügung stehenden Zeit sollte man verplanen, die restlichen 40 % sind für längeren Zeitbedarf, unvorhergesehene Tätigkeiten usw. frei zu lassen.

Welche Rolle spielt die Kommunikation für die erfolgreiche Umsetzung einer Planung?
Die Kommunikation ist ein zentraler Punkt, sofern weitere Personen vom geplanten Vorhaben betroffen sind. Wenn man das Vorhaben den Mitarbeitenden kommuniziert, darf man keinesfalls einen Monolog halten und am Schluss fragen, ob der Mitarbeitende den Auftrag verstanden hat. In der Regel kommt dabei immer ein JA, unabhängig ob der Auftrag verstanden wurde oder nicht. Es ist daher wichtig, den Mitarbeitenden Verständnisfragen zu stellen, will man wirklich sicherstellen, dass das Gegenüber den Inhalt verstanden hat. Ist das nicht der Fall, muss man sich vielleicht anders ausdrücken, damit es für den Mitarbeitenden verständlich wird.

Frau Schulz, vielen Dank für das Gespräch.

Florian Sandrini, BBZ Arenenberg